

TOPOLINO CLUB ZÜRICH

BULLETIN



FIAT 500 C - MARE 1954



03/09
erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch





TOPOLINO CLUB ZÜRICH

Diesmal von unserer Chrämerin

Liebe Clubmitglieder,

Als „Chrämer“ ist es recht schwierig, das Passende für die Clubmitglieder zu haben. Die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden und man hört immer wieder; das haben wir schon oder das brauchen wir nicht mehr... Aber einige unserer Artikel eignen sich auch zum weiterverschenken! Warum nicht einmal einen Topi-Grappa oder einem Weinliebhaber einen Topi-Wein schenken?

Der Sommer geht langsam vorbei und der Herbst sowie die kühleren Tage kommen. Glück hat der, der bereits eines unserer neuen Fleece-Gilets gekauft hat! Die einen werden sich sagen, ein Gilet habe ich schon; aber ich finde es noch schön, wenn man zum Beispiel bei einem Treffen mit nationaler oder auch internationaler Beteiligung sofort sieht, welche Teilnehmer zusammen gehören oder überhaupt, von welchem Club die Leute kommen.

Gerne nehme ich auch Anregungen und Ideen für neue Artikel entgegen.

Übrigens, denkt daran, der Gewinn der Verkäufe geht schlussendlich wieder auf die Mitglieder zurück, sei es bei einem Apéro oder einem Museumseintritt auf einem unserer Ausflüge. Und denkt daran, an der GV am 6. November könnt Ihr euch für's nächste Jahr mit Topiartikeln eindecken. Also bis dann ...

Eure Chrämerin
Kathi Syz

Noch eine Randbemerkung von der Redaktion zum Dezember-Bulletin: Da Regina Häusler sich in Zukunft dem Bulletin widmet, werden wir das nächste Bulletin gemeinsam gestalten. Wir sind auch dankbar für Beiträge aller Art und wenn sie dazu noch weihnächtlich sind, noch besser ... !

Martin Kulle



Kleidung

Overall blau, bestickt	Fr. 100. —
Polo-Shirt in diversen Farben	Fr. 27. —
Sweat-Shirt in div. Farben	Fr. 39. —
Club Sweat-Shirt in div. Farben	Fr. 39. —
Pullover in div. Farben	Fr. 50. —
Pique-Shirt weiss	Fr. 40. —
Mütze blau mit Clublogo	Fr. 25. —
Badetuch mit Club-Signet	Fr. 30. —
Überkleider, blau	Fr. 100. —

Graphisches

Aufkleber Club Signet, diverse, eckig und rund	Fr. 3. —
Stoffabzeichen	Fr. 5. —
Jubiläumsplaketten	Fr. 25. —
Reparaturhandbuch	Fr. 25. —
Ersatzteillbuch C Teil 1 und 2	Fr. 25. —
Technische Berichte	Fr. 25. —

Accessoires

Topi Modell Metall	Fr. 75. —
Regenschirm „Knirps“ blau-weiss mit Club-Signet	Fr. 25. —
Maglit-Set mit Taschenmesser Victorinox	Fr. 30. —
Kerzenschlüssel	Fr. 5. —
Kugelschreiber blau oder weiss	Fr. 15. —

Unsere Chrämerin hilft gerne weiter:

Kathrin Syz, Farman-Strasse 35, 8152 Glattpark, Tel.Nr. 076 376 26 60

E-Mail: chraemer@topolinoclubzuerich.ch oder noch besser: Formular Chrämer auf der Website ausfüllen.

Unser Clubwein mit der speziellen Etikette



Rotwein: Traubensorte Montepulciano

Ein Wein mit einer guten Struktur, ausgewogen und harmonisch, weiche Tannine, leicht trockenes, langes Finale.

Empfehlung: Zu Pasta oder zu leichten Fleischgerichten.

(Karton à 12 Flaschen Fr. 180.--)



Weisswein: Traubensorten Pecorino

Dieser Wein hat eine leichte strohgelbe Farbe, besitzt ein fruchtiges Aroma und ist blumig und würzig im Geschmack. Er hat einen sehr guten Säuregehalt und eine gute Struktur.

Empfehlung: Sehr passend als Aperio oder mit kräftigen Vorspeisen oder hellem Fleisch.

(Karton à 12 Flaschen Fr. 180.--)



Prosecco DOC

Helle strohgelbe Farbe, äußerst feines und anhaltendes Perlen. Frischer und fruchtiger Duft mit einem schönen Körper.

Empfehlung: Optimal als Aperitif, eignet sich aber auch sehr gut als Begleiter raffinierter Mahlzeiten, besonders für feine Fischgerichte. Sehr gut als Tischwein.

(Karton à 6 Flaschen Fr. 90.--)



Grappa di Prosecco Serre

Dieser Grappa präsentiert sich als sehr delikat und harmonisch, mit feinen Düften und Aromen. Hergestellt wird er nach der besten Tradition der Destillate im Veneto.

Trinktemperatur 8° bis 10° C.

(pro Flasche Fr. 35.--)

Bestellformular einsenden an:

Kathrin Syz, Farman-Strasse 35, 8152 Glattpark, Tel.Nr. 076 376 26 60
oder noch besser: Formular Chrämer auf der Website ausfüllen. Der Gewinn ist für das Jubiläum 2010 zum 40-jährigen Bestehen des Clubs bestimmt:

✂-----✂-----✂-----✂-----

Ich bestelle hiermit:

Karton à 12 Flaschen Rotwein

..... Fr. 180.--

Fr.

Karton à 12 Flaschen Weisswein

..... Fr. 180.-

Fr.

Karton à 6 Flaschen Prosecco

..... Fr. 90.-

Fr.

Flasche Grappa

..... Fr. 35.-

Fr.

Total

Fr.

Den Totalbetrag habe ich heute auf die Zürcher Kantonalbank
8604 Volketswil, PC-Konto 80-151-4 z.Gunsten
Konto-Nr. 1105-0026.487, Topolinoclub Zürich überwiesen.

Den Wein hole ich am Stamm vom ab.
oder bei Kathrin Syz, Farman-Strasse 35, 8152 Glattpark
Tel.Nr. 076 376 26 60

E-Mail: chraemer@topolinoclubzuerich.ch

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Topi-Krimi von Gery Aumayer

Es war einmal...so beginnen doch alle Geschichten und Träumereien und jeder Topianer wird wohl vorerst mal tüchtig geträumt haben. In jungen Jahren dachte ich zwar eher daran, gelegentlich einen Autobaussatz zu kaufen. Doch das scheiterte an Platzverhältnissen, kein Platz in „Schlummermutterns“ einfachem und kleinem Zimmer! Dieser Traum verblich gänzlich, denn Lebenssäfte und körperliches Rumoren beschworen eindringlicher die Aussicht nach einem süßen Weibchen. Den Schatz gefunden meldete sich alsbald der Storch mit Kindersegen. Das Nest dazu war aber noch nicht gebaut. Doch wir fanden alsbald eine alte „Breterhütte“ in Hegnau, die ich wärmeisolierte und gänzlich renovierte. Ursula schmückte sie aus und brachte Sonne und wohnliche Wärme da hinein.

Kaum die Kinder flügge geworden – einen Sonntagsspaziergang mit meiner Frau – da stand auf einem Fabrikareal ein auffälliges rotes, traurig-verlassenes und rostkrankes „Mäuschen“, namens Topolino! Tags darauf, nach schlafloser Nacht, fand ich auf Umwegen den Besitzer. Auf mein Betteln hin, er möge mir den Topi verkaufen fand ich aber kein Gehör! Diesen Topi erhielt ich nicht aber das Topifieber sass nun tief in meinen Adern. Selbst die beste Medizin dagegen, die Ursula mir gab hatte nicht die geringste Wirkung, im Gegenteil, meine Old-Timer-Phantasien spukten unheilbar weiter! Irgendwann im „Tagi“ fand ich ein Inserat, das einen Topi zum Verkauf anbot. Es war eine schreckliche Ruine, doch gerade das reizte mich, denn ich war (bin) gelernter Automechaniker. Diese alte Technik war früher mein Beruf, das Werkeln daran lassen frische jugendliche Erinnerungen an meine „Stiftzeit“ aufkommen und diese relativieren auch meinen Frust, wenn ich heute unter modernen Motorhauben schnüffle und sich mein Antlitz dabei zu einer Grimasse mit grossem Fragezeichen verzerrt! Leider ist dieser Topi heute noch weitgehend in Einzelteilen zerlegt und schubladisiert. Wintergarten am Haus, Teichbau im Garten, aber auch eine Lambretta 125 LI aus den 60er Jahren, die ich verdeckt und verschupft vorfand, restaurierte ich zu (fast) fabrikneu renoviertem Outfit.

Den Topi, den ich heute fahre wurde von einem Georg Bednorz teilrestauriert, ein Physik-Nobelpreisträger notabene, der 1987 diese Auszeichnung für die Entdeckung von Hochtemperatur-Supraleiter-Oxiden bekam, weltweit in der Physik als die „Zürcher-Oxide“ genannt. Was ist das? Nur kurz etwas Physik: Supraleiter leiten elektrischen Strom widerstandslos (keinen Stromverlust). Vor 1987 kannte man nur solche Leiter, die fast auf den absoluten Nullpunkt (0 Kelvin, -273,15 Grad Celsius) gekühlt werden mussten. Dies gelang nur mit äusserst teurem flüssig-Helium. „Zürcher-Oxide“, supraleitend bei weit höheren Temperaturen, reicht die Kühlung mit billigem flüssig-Stickstoff. Wer weiss, hat Bednorz am Topi Metalloxide (Rost!) gefunden, die ihn zu obiger Entdeckung führten! Dann also ein Topolino, der zum Physik-Nobelpreis geführt hat!

Durch meine Tätigkeit an der ETH konnte ich den Topi von Georg Bednorz und einem weiteren Mitarbeiter erwerben. Da aber dieses „Mäuschen“ mit einem renovierten Motor jahrelang in einer relativ feuchten Garage dahindöste, ging da gar nichts mehr. Das Kurbeltriebwerk liess sich um keinen Millimeter bewegen. Mit einigen (Kunst-)griffen konnte ich das Schlummerding allmählich aus seinem Dornröschenschlaf erwecken. Heute surrt es munter über Berg und Tal als dunkelgrüner Tupf im Verband mit seinen farblich bunten Geschwistern unseres Topiclubs. Die wunderschönen Dolomiten im Südtirol, den „Nürburgring“ auf dem Dach der Fiatwerke in Turin, den Trip der Mosel entlang bis nach Niederlanden unter Führung des Werner Van den Muren, das Riechen am echten Nürburgring in Deutschland, viele tolle Ausflüge in Switzerland, all das durfte er neu miterleben und brachte echte Topifreuden dem Fahrer und der Direktion, alias Gery und Ursula!

Herzlichen Dank an unsere Clubsekretärin, Regina Häusler, für ihre tolle Idee, Topolinokrimis im Bulletin zu erzählen. Es werden wohl weitere folgen!!

Gery und Ursula Aumayer

<<

Topi-Luftete vom 26. April 2009

Pünktlich um 08.00 Uhr sind die 25 Topolinos am Treffpunkt im Stammlokal in Dübendorf eingetroffen. Der Himmel war noch ein bisschen bedeckt. Um 08.30 war das Briefing vor dem Sonntal. Wegen der vielen Lichtsignalen ging es gemütlich Richtung Waldegg. Je näher wir dem Säuliamt kamen, zeigte sich auch die Sonne von ihrer besten Seite (wie immer im Säuliamt).

In Zug besuchten wir das Oldtimer Sunday Morning-Treffen, welches immer am letzten Sonntagmorgen des Monats auf dem Siemens Areal stattfindet. An dieses Datum war das Oldtimertreffen ganz in den Händen der Topiszene, resp. lautete das Motto „3 klein Italiener“ (Fiat 500/Fiat 600/Fiat Topolino).

Es waren neben dem Topolino Club Zürich auch einige Topis des Innerschweizer Topolino Club zu bestaunen, es sah aus wie früher am Topitag Schweiz.

Unter anderen waren auch Max und Margrit Longhi auf einen Sprung vorbeigekommen. Alexander Kotas, ein Mitglied sah ich noch von weitem auf dem Velo vorbeifahren.

Um 12.00 Uhr ging's Richtung Aegeri zum Mittagessen das natürlich von vielen mit einem guten Dessert abgerundet wurde. Frisch gestärkt ging es dann individuell wieder nach Hause.

Vielen Dank an Kathi und Markus für die Organisation der Luftete 2009

Andy Syz

Sonntagmorgen: Aufstehen, Frühstück und Abfahrt...

Das Wetter spielt uns einen Streich...es tröpfelt... immer wieder. Trotzdem treffen sich 7 Topi im Restaurant Sonnental. Wir sind ein aufgestelltes Grüppchen. Trinken unseren Morgenkaffee/tee und fahren um 9.30 Uhr Richtung Oberhasli los. Martin und sein Sohn Marco übernehmen die Führung.



Kurz vor 10.00 Uhr kommen wir in Oberhasli bei Kessler's nostalgisches Musikparadies an. Es ist noch geschlossen aber wir müssen gar nicht lange warten wird geöffnet. Da gesellen sich noch Hans mit Monika und Niki mit Rosemarie dazu. Um 10.00 Uhr sind wir komplett, die Führung kann beginnen.

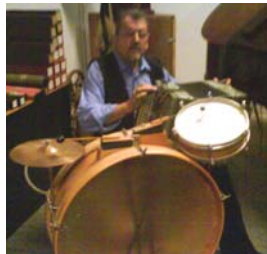
Herr Kessler hat über viele Jahre hinweg im In- und Ausland solche Raritäten gesucht und ist dabei fündig geworden. In diesem Museum stehen über 100 pneumatische und mechanische Instrumente. Das älteste Instrument entstand 1770. Das schwerste wiegt 1000 Kilos und das kleinste wenige Gramm. Das Kammerorchester z.B. entstand ca. 1870 und die Musiker waren wie Edelleute gekleidet. Dann gab es noch die Karussell - Orgel von ca. 1870. Alles in prachtvollen Farben.

Wer das achte Weltwunder kennen lernen möchte gehe hin und schaue es sich in diesem Museum an. „Hupfelds Phonoliszt-Violine“. Leider kann ich diesen Mechanismus nicht im Text wieder geben, da muss man sich schon selbst bemühen, dorthin zu fahren. Es gehört zu den eindrucksvollsten mechanischen Musikinstrumenten. Toll wie alle Geigenklänge mit der Technik von diesen Maschinen gemacht worden sind. Zwischen 1908 und 1930 wurden mehrere Tausend gebaut aber es sind nur ca. 80 erhalten geblieben. Oder: der Bär der Seifenblasen macht. Die Roboter die 1957 mit 92 Tonstufen erbaut wurden und zum Tanz spielen. Der Flötenspieler der in seinem Oberkörper 13 Pfeifen und eine Vogelstimme hat.



Ja, es gibt da schon was zum „gucken“. Die Instrumente können nicht nur betrachtet sondern auch angehört werden. Zur Zeit hat Herr Kessler verschiedenes zum Verkauf angeboten: z.B. eine Raffin-Drehorgel und die Musikrollen dazu. Verschiedene Nostalgische CD's und Video's. Das Museum ist rollstuhlgängig und stellt einen Raum zur Verfügung für Geburli/Hochzeitsfeiern etc. bis zu 60 Personen.

Die Führungsstunde geht schnell vorbei und draussen warten schon Pius und Brigitte auf uns. So sind wir nach der Besichtigung 10 Topis. Die Fahrt zum Picknickplatz führt uns durch, für mich unbekannte Dörfli wie, Fisibach – Siglistorf – Bachs - Steinmaur und Stadl/Schüpfheim. Unser Ziel ist Raat auf dem Stadlerberg. Hier hat Martin Kulle ein Gartenhaus mit Vogelvoillieren und Gemüsegarten. Tisch und Bänke stehen bereit. Die Aussicht ist genial. Leider hat es auch zu dieser Zeit immer noch geträpelt. Obwohl wir die besten Chef - Grilleure dabei haben (Martin, Koni und Gery)



warteten wir einige Zeit bis wir unsere feinen „Fleischli und Gmüesli“ darauf legen können. Ein sehr gemütlicher Teil des Tages beginnt. Kurz vor dem nachhause fahren, fallen dann doch noch warme Sonnenstrahlen auf den schönen Platz. Im Namen der Teilnehmer, Koni/Regina, Rolf, Hans/Monika, Pius/Brigitte, Otto/Lydia, Ewald/Nerina, Gery/Ursula und Rosemarie/Niki bedanken wir uns nochmals bei Martin für seine Gastfreundschaft und die Organisation des Picknick Ausflugs.

Gaby und Gery

Reise zum Internationale Topolino-Treffen in Garmisch-Partenkirchen 27. August bis 2. September 2009

Anlässlich seines 15. Geburtstags lud der Topolino Club Deutschland e.V. zu einem internationalen Treffen in der Gegend von Garmisch-Partenkirchen ein. Es war für den Topolino Club Zürich selbstverständlich, dass dieser Anlass auch besucht werden sollte. So haben sich denn insgesamt 21 Topis aus dem Zürcher Club dazu angemeldet und entweder an der verlängerten Hinreise und/oder an der bis Mittwoch ausgedehnten Heimreise teilgenommen. In der Jubiläums-Broschüre war zu lesen, dass insgesamt mindestens 135 Topolinos am Treffen angemeldet waren, davon 39 Topis aus der Schweiz, insgesamt 38 aus Italien und 10 aus Holland. Der Rest - laut Bulletin - aus Deutschland. Es wurden aber auch einige Topolinos mit Kontrollschildern aus Österreich gesichtet. Es war ein gut organisiertes Treffen, leider mit Wetterpech am Samstag, aber am Freitag und Sonntag schien jeweils die Sonne und es war schön warm, richtiges "Topi-Wetter". Nachstehend könnt ihr die einzelnen Tages-Berichte und Erlebnisse von verschiedenen Autoren lesen.

Donnerstag, 27. September 2009

Juhuj – schon bald geht es auf die grosse Reise an das Internationale Topolino-Treffen in Garmisch-Partenkirchen. Die Kleider sind gewaschen und gebügelt, aber jetzt das Packen. Was nehme ich mit? Wie wird das Wetter? Die Prognosen kündigen am Wochenende eine Kaltfront an und anschliessend wird es wieder heiss. Also vom Winterpulli bis zu den Badehosen – alles muss mit. Nur mit dem Platz im Auto – die Souvenirs müssen ja auch noch seinen Platz finden. Die Schuhe und gemäss letztem Mail auch noch die Wanderausrüstung, alles muss sein Plätzchen im Topi finden.

Morgen in aller früh wird der Motor gestartet und nun volle Fahrt voraus zu Regine und Koni, die Organisatoren dieser Reise. 10 Topis mit 18 TopianerInnen treffen sich bei Kaffee und Gipfeli in Wittenwil. Bei strahlendem Sonnenschein (haben wir nicht anders erwartet, hat doch Regine dieses Wetter so bestellt) fahren wir Richtung St. Margrethen. Eine wunderschöne Fahrt durch malerische Landschaften, kaum zu glauben dass wir kurz zuvor noch im morgendlichen Stau durch Zürich und Winterthur standen. Hier ein Lächeln, da ein Winken, da vergisst man schon bald die hektische Zeit vor der Abreise. Auch schön zu sehen, wie viele Obstkulturen hier in Mostindien gepflegt werden. Ein kurzer Zwischenhalt im Restaurant Rebstock hoch über dem Bodensee, man wähnt sich schon fast wie am Meer.

In St. Margrethen angekommen treffen wir auf die restlichen Mitglieder unserer fröhlichen Reisegruppe. Nun zählen wir bereits 19 Topolinos und 34 Fahrer und Mitfahrerinnen. In gemächlichem Tempo fahren wir durch die schöne Gegend in Vorarlberg ins hochgelegene Restaurant auf dem Gebhardsberg zum Mittagessen. Ein phantastischer Weitblick, gutes Essen, feinen Wein, ein direkt vor dem Restaurant vorbeifahrender Zeppelin, ja was will man mehr.

Int. Topi-Treffen Garmisch vom 28. bis 30.08.09

Zeppelin über Bregenz - Aussicht vom Gebhardsberg -Treffpunkt in Wittenwil – Treffpunkt in St. Margrethen



Int. Topi-Treffen Garmisch vom 28. bis 30.08.09

Frisch gestärkt startet die illustre Mäusekarawane durch das malerische Allgäu. Verträumte Weiler, es erinnert mich fast ein wenig an unser Appenzellerland, fröhliche Gesichter am Strassenrand, immer wieder kurze Aufenthalte um alle Mäuse einzufangen, dies prägt unser erster sonniger Tag im Kreise unserer Topi-KollegInnen.

Im Städtchen Kempten beziehen wir kurz das Hotelzimmer und dann ab zum Shopping. Auch wenn man nur kurze Zeit zur Verfügung hatte, ich habe mein erstes Souvenir auf Nummer sicher. Nach dem Nachtessen im Hotelgarten und dem anschliessenden Schlummertrunk ist Nachtruhe angesagt, denn morgen ist bereits um 09.00 Uhr Start und da will man ja schliesslich ausgeschlafen erscheinen.

Liebe Regine, lieber Koni, eine sehr schöne Route habt ihr ausgewählt und vielen Dank für euer Engagement!

Edith und Urs Ungricht

Freitag, 29. August: Kempten - Grainau

Durch den Wecker wurden wir aus dem Schlaf gerissen. Nach einem kräftigen Frühstück begann die Unruhe. Wir sollten um 09.00 Uhr bei den Topolinos in der Tiefgarage reisebereit sein. Aber wie es so ist, alle waren früher bereit, als Koni uns kurz die Route mit Ablauf bekannt gab. Wieder einmal rief er die allgemeinen Regeln in Erinnerung. Mit km-Stand 91 109 auf unserem Tacho verliessen wir zügig die Stadt Kempten. In Durach hielten wir für einen Tankstopp kurz an, mit der Hoffnung, dass nun alle genug Benzin im Tank hätten.

Über sanfte Hügel, entlang Kuhweiden und der Bahnlinie fuhren wir über die abwechslungsreiche Strecke südwärts über Oberzollhaus, die deutsche Alpenstrasse, Wertach Richtung Pfronten. Langsam näherten wir uns den höheren Bergen, die Talstationen der ersten Bergbahnen säumten die Strecke. Wir überquerten die Grenze zu Österreich und fuhren entlang der Tannheimer Berge weiter. Auf der Schnellstrasse ohne Pickerl-Pflicht näherten wir uns Reutte. Hier mussten wir einfach alle Aus- und Einfahrten auf die Eignung für Topolinos überprüfen - Test bestanden! Bei der Almkopfbahn sammelten wir uns kurz und weiter ging die Fahrt über Lermoos ins Loisachtal. Wieder überquerten wir die Grenze, diesmal nach Deutschland, um kurz darauf unser Ziel in Grainau zu erreichen. Unser Tacho zeigte 91 207 km. Die meisten konnten bereits ihr Zimmer beziehen, im Hotel einen kleinen Imbiss einnehmen und sich in Ruhe auf die Ausfahrt um 16.00 Uhr bereitmachen. Weitere Mitglieder des Topolino-Clubs Zürich stiessen zu uns.

Die Organisatoren hatten uns ein Roadbook und Programm überreicht. Im Konvoi ging es los, etwa 140 Topolinos stauten den Verkehr in Garmisch-Partenkirchen. Kurz wurde das Skistation mit Sprungschancen von aussen bestaunt, dann ging's weiter mit Ziel Fussgängerzone in der Altstadt Richtung Spielbank.

Im Casino wurden wir mit Jetons bestückt und durften auf der Terrasse einen Apéro geniessen. Leider rollte die Kugel nicht in das Loch mit unseren Glückszahlen, Spass hatten wir trotzdem. In kleinen Gruppen machten wir uns auf den Rückweg nach Grainau.

Um 20.00 Uhr war ein weiterer Apéro angesagt. Dabei wurden auch die offiziellen Grussworte der verschiedenen Präsidenten überbracht. Nach einem reichhaltigen Essen vom Buffet wurden Lose verkauft. Mit unseren Gewinnen überforderten wir wenigstens die Topolinos nicht - einiges kann auch für nächstes Jahr aufbewahrt werden! Dabei sollte auch die neue Kreation für Ohrschmuck unseres Präsidenten beachtet werden!



Da sich unsere Zimmer im gleichen Haus befanden, hatten wir einen kurzen Heimweg, manche mit einem kleinen Abstecher über die Bar.

Dank der guten Organisation von Koni und Regina sind wir alle gut in Grainau angekommen. Ein grosses Dankeschön für Euch.

Bild oben:

Lydia und Otto

ausgefallener Ohrschmuck unseres Präsidenten

Samstag 29. August 2009 Nach offiziellem Programm:

Nach dem Morgenessen starteten wir (Ruedi Zimmermann und der Schreibende) trotz Regen zur geplanten Rundfahrt, die vom Topiclub Deutschland geplant wurde. Die Route führte von Grainau über Griesen (Oesterreich) weiter nach Lermoos, Bilbach durch das Namlosertal. Leider regnete es immer noch und es war zudem nebelverhangen, so dass uns die angebliche einmalige Aussicht verborgen blieb. Weiter ging die Fahrt via Stanzach, Weissenbach, Reutte an den Plansee zur Gaststätte „Forelle“, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Nach dem Essen ging die Reise weiter zum Schloss „Linderhof“, deren Besichtigung wir aber ausgelassen haben. Auch auf Kaffee und Kuchen haben wir verzichtet. Via Oberau ging es entsprechend dem Roadbook zurück zum Hotel. Dort angekommen liess der Regen nach und die Sonne kam wieder um zu sehen, wie es den Topis so ging. Dem Topolino Club Deutschland herzlichen Dank für die Organisation

Feigenwinter

... und nach inoffiziellm Programm:

Da es am Samstagmorgen ziemlich stark regnete, zogen es einige vom Zürcher Club vor, den Topolino in der Garage zu lassen und mit dem Bus nach Garmisch zu fahren, um dort den Tag zu verbringen. Die Herren schlenderten durch das Dorf, die Frauen verschwanden in den vielen ortsansässigen Boutiquen, einige wurden auch fündig und haben sich etwas Schönes gekauft. Da es immer ab und zu wieder regnete, setzten wir uns dann bald einmal in ein Restaurant, bestellten uns Kaffee oder ein Apérogetränk, unter anderem auch "Federweissen" (das zur grossen Enttäuschung nicht ein Weisswein, sondern weisser Sauser war). Es wurde ein gemütlicher Vormittag mit Plaudern und Werweisen, was am Nachmittag noch unternommen werden sollte. Wir (Urs, Edith, Koni und ich) entschlossen uns, irgendwo noch etwas kleines zu essen und suchten ein geeignetes Lokal, das wir dann auch bald fanden. Nach langem Studium der reichhaltigen Speisekarte bestellten wir Lasagne oder Canelloni (nicht unbedingt etwas "kleines") und genossen bei einem Glas Rotwein die Mittagspause. Wir beschlossen, noch etwas für unsere körperliche Ertüchtigung zu tun und fuhren mit der Zugspitzbahn zum Eibsee, um dann zu Fuss (auf teilweise recht steilem Weg) nach Grainau zu wandern. Nach einer knappen Stunde erreichten wir unser Hotel und langsam schien auch schon wieder die Sonne zwischen den Wolken hindurch. Wir hatten noch genügend Zeit, uns etwas auszuruhen und für den Galaabend herzurichten. Allmählich trafen dann auch wieder jene Leute ein, die am offiziellen Programm teilgenommen hatten.

... und wieder weiter im offiziellen Ablauf:

Am Abend versammelten sich dann die elegant gekleideten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Glaabend, d.h. zuerst zum Apéro im Untergeschoss des Hotels, während dem einige Artikel versteigert wurden. Anschliessend fand die offizielle Übergabe der Clubgeschenke statt, bevor es dann in den Speisesaal zum Diner ging. Wieder standen mehrere sehr reichhaltige Buffets mit Suppe, verschiedenen Salaten, Vorspeisen und Hauptgänge bereit. Dadurch gab es keine langen Wartezeiten und jeder konnte sich nehmen, wonach ihn gelüstete. Zu den Höhepunkten des Abends zählte auch noch die Verlosung eines Kurzaufenthaltes im Hotel Baderhof am See in Grainau, den Christine und Ezio gewannen. Ihre Startnummer wurde als Siegernummer gezogen. In der kühlen Bar liessen wir dann den Abend ausklingen.

Regina Häuser

Sonntag, 31. August 2009

Schon wieder hiess es, Koffer packen und das schöne Hotel am Badersee zu verlassen. Nach dem Frühstück fuhren wir wieder gemäss Roadbook in kleinen Gruppen nach Glentleiten, wo wir den ganzen Vormittag freien Aufenthalt in einem Freilichtmuseum (ähnlich wie unser Ballenberg) hatten. Auf dem grossen

Unten: Grossandrang an der Tankstelle



Rechts: Die Passanten zeigten grosses Interesse am Innenleben unseres Topis.



Besammlung zur Heimfahrt vor Bognerhof-Tannheim

Gelände verteilte sich die Besucherschar wunderbar. Ab und zu traf man wieder bekannte Gesichter und ehe man es sich versah, lief man plötzlich mit einem anderen Grüppli weiter. Da die "Kreut-Alm", der Treffpunkt für das Mittagessen, nur rund 400 m entfernt war, beschloss ein Grossteil der Zürcher, den Weg zu Fuss zurück zu legen und - entgegen den Weisungen im Roadbook - die Topis auf dem grossen Parkplatz vor dem Museum stehen zu lassen. Mit etwas Mühe fanden dann alle irgendwo einen Sitzplatz und innert kürzester Zeit wurde gegen Abgabe der letzten Essens-Gutscheine das Mittagessen serviert. Der OK-Präsident sprach noch ein paar Abschiedsworte und schwups, war schon der grösste Teil der Teilnehmer weg und auf dem Heimweg. Es galt nun auch für uns Zürcher, von jenen, die nicht mit uns weiter reisten, Abschied zu nehmen. Rolf schloss sich für die Heimreise dem Berner Club an, Werner und Heidi blieben noch eine Nacht in Grainau und drei Topis fuhren individuell in die Schweiz zurück.

16 Topolinos machten sich dann also auf die Weiterfahrt nach Tannheim, der Station für die nächsten drei Tage. Bei schönstem Wetter konnte die rund 60 km lange Strecke gemütlich zurückgelegt werden. Etwa um 17 Uhr trafen wir im Hotel ein, wo uns Feigenwinter bereits erwartete. Er hatte eine Panne an seinem Auto und zog es vor, auf direktem Weg von Grainau nach Tannheim zu fahren. Es wurde sehr geschätzt, dass auch hier alle Autos in der hoteleigenen Tiefgarage untergebracht werden konnten. Nach dem Bezug der Zimmer traf man sich schon bald wieder im Hotelgarten zum Apéro, bevor wir uns zu Tisch zum Nachtessen setzten. Auch heute gab es wieder ein feines Bauernbuffet. Wahrscheinlich etwas müde von den Erlebnissen der letzten drei Tage zogen sich die meisten schon relativ früh in ihre Zimmer zurück.

Regina Häusler

Montag, 31. 08. 09 „Heute Ruhetag“

Ausgeschlafen und munter nach einer guten Nacht in unserem Tannheimer Traumhotel „Bognerhof“ war ein Ruhetag äusserst willkommen. Unsere Mäuschen durften sich nach tagelangen, harten Berg- und Talfahrten auf unserer „Tour de Zugspitze“, vom Muskelkater in Motor, Getriebe und Gelenken erholen und ein Ausruhen der Topipiloten war auch äusserst willkommen. Den wenigen Topis, die auf der Fahrt krank wurden, wünschen wir alle gute Besserung! Beim stärkenden Morgenessen wurden nun allseits lautstark Pläne geschmiedet für einen heute blendend strahlenden und wolkenlosen Tag.

Einige wenige noch muntere Topis reisten mit ihren TopianerInnen zum Märchenschloss „Neuschwanstein“. Ein „Grüppi“ von Bergbezwingern entschloss sich dazu, auf den nahen „Neuerköpfe“, 1864 m ü.M., zu klettern. (Das Klettern übernahm die Gondelbahn). Doch das Wandern in luftiger Höhe und die Aussicht bis zur „Zugspitze“, fanden offenbar alle ausserordentlich genüsslich.



Busfahrt nach Garmisch – Samstag



am Gala-Abendessen

Die Berichtschreiber dieses Tages schlossen sich der Gruppe an, die vorhatten, den im Tannheimertal liegenden Vilsalpsee zu umwandern. Nach wenigen Kilometern mit angenehmem leichtem Anstieg über Weiden, durch Wälder und mit Sicht auf hohe Berge, öffnete sich der Blick auf den tiefblauen Bergsee, der inmitten begrünter Höhen, dunklen Tannen und sprudelnden Bächen lag. Diese Augenweide ermunterte uns alle, am Ufer des Wassers weiter zu wandern. Am Ende des Sees wagten doch einige weiter über Geröllhalden zu tobenden Wasserfällen vorzurücken. War es das Fürchten vor einer kalten Dusche oder ein dort versteckter, wilder und unberechenbarer Berggeist, der uns zu vorzeitigem Rückzug bewog? Wir fanden es genüsslicher nach Picknick und dem Steinmännchen bauen, zum ruhigen See zurückzukehren. Dort in der „Beiz“ stärkten wir uns abermals, um die zweite Hälfte des Wassers ohne Hungerast zu umrunden. Zufrieden und glücklich mit abschliessend feinem Nachtessen, und beim Schlummertrunk um die Wette „plagierend“, rollte das ganze, wieder vereinte, aber müde „Topianervolk“ hernach in die für jeden vorbereitete wohnige „Schlummerkiste“, Männlein und Weiblein ganz brav getrennt. (?) Diese Aussage war für die Berichterstatter allerdings (leider) nicht nachkontrollierbar!

Gery und Ursula Aumayer

Dienstag, 1.9.2009

Der Dienstag stand allgemein zur freien Verfügung. Die sportlicheren Topianer nutzen diesen Tag für eine weitere Bergwanderung, einige kulturinteressierte Reiseteilnehmer unternahmen eine Reise zum nahegelegenen Prunk-Schloss Neuschwanstein und andere fuhren einfach mal nach Füssen im Allgäu.

Zu den letzteren zählten auch wir, das heisst Brigitte, Jette, Trudi und der Schreiberling. Somit kann ich nur über unsere Aktivität an diesem schönen Tag berichten.

Auf der Fahrt aus dem Tannheimertal heraus sahen wir von weitem am Strassenrand: dort vorne standen zwei Topi's. Eigentlich in dieser Woche nichts Ungewöhnliches im Tannheimertal mit den derzeit vielen Topolinos aus dem Zürcher Topolino Club. Dass beim Topi von Pietro und Rolf jedoch die Motorhaube offen stand, veranlasste mich natürlich zum Anhalten. Bereits war unser langjähriger Topolino-kenner Koni am Schrauben. Das Problem mit der gebrochenen Keilriemenscheibe der Ventilatorwelle war, dank dem „mobilen Ersatzteillager“ von Koni, schnell behoben bzw. die Scheibe durch eine neue ersetzt. Völlig unerklärlich war dann jedoch, dass der Motor nicht mehr anspringen wollte. Nun war etwas mehr Phantasie oder eben Topikennntnisse gefordert, um die Ratlosigkeit der herumstehenden Topianer zu lösen. Die Feststellung, dass die Zündspule, trotz dem Öffnen des Unterbrechers, dauernd Strom hatte, war sehr eigenartig und erklärte, weshalb der Motor nicht anspringen wollte. Mit einem sozusagen „Dauerfunken“ auf allen vier Kerzen läuft auch ein Topi-Motor nicht! Was aber war die Ursache?

Diese konnte, trotz vereintem, hochkarätigem Topi-Know-How vor Ort, nicht gefunden werden. Nach dem weitgehenden Zerlegen des Zündverteilers und anschließendem Wiederzusammenbau durch Koni startete der Motor wieder. Noch immer offen war die Frage des „Warum“. Das Problem ist zwar gelöst, die Fahrt kann weitergehen. Aber eine Verunsicherung bleibt, da die Ursache nicht gefunden und erklärt werden konnte und für eingefleischte Topianer die Klärung solcher Fragen beinahe wichtiger ist als die Tatsache, dass der Motor wieder lief. Dies erfreute verständlicherweise den Fahrer umso mehr.

Die weitere Frage über den kausalen, um es mal juristisch auszudrücken, Zusammenhang dieser beiden Pannen (Keilriemenpulley und Zündfunken), blieb ebenfalls unbeantwortet. Und so waren wir alle uns einig, dass es in der Tat ein unglaublicher Zufall gewesen sein muss, dass gleich zwei Pannen zum selben Zeitpunkt aufgetreten sind. Über das Thema, ob es Zufälle gibt oder nicht, möchte ich an dieser Stelle nicht weiter philosophieren. Alles muss nun mal im Leben nicht erklärbar sein und wir alle glauben nun daran, dass im Zeitplan die nächste, von höherer Gewalt programmierte Panne, ausbleiben wird und Pietro und Rolf lange Zeit pannenfrei Topi fahren können.

Auf der Weiterfahrt meldete unser Topi Durst an, wen wundert's bei diesem tollen Wetter? So fuhren Jette und ich an eine Tankstelle, um dieses automobile Grundbedürfnis umgehend zu befriedigen. Trudi entdeckte während dem Tanken im Tankstellenshop einen Werbeprospekt eines Erlebnissbades in einer nahegelegenen Ortschaft. Kurzentschlossen planten wir unsere Fahrt um, vergassen unseren Besuch in Füssen und fuhren da hin und genossen einen tollen Nachmittag bei schönstem Wetter und erholsamem Baden in diversen Wasserbecken mit deren Aktivitäten.

Bei gemütlichem Beisammensein und Nachtessen genoss die gesamte Gesellschaft den letzten Abend vor der Heimreise.

Roland Zehnder

Mittwoch 2. September 2009: Rückfahrt

Heute hiess es Abschied zu nehmen nach einer erlebnisreichen Woche zusammen mit den „Topolinokollegen“. Nach dem interessanten internationalen Treffen in Garmisch-Partenkirchen, haben wir uns und unsere Topis noch zwei Tage im Tannheimtal von den Strapazen erholen können. Mein Topi jedenfalls kam diese zwei Tage nicht zum Einsatz.

Nachdem es in der Nacht vor der Rückfahrt noch kräftig gewittert hatte, präsentierte sich die herrliche Landschaft bei unserer Abfahrt wieder im schönsten Sonnenschein, sodass auch wieder offen gefahren werden konnte.

Die Fahrt führte uns bald wieder über die deutsche Grenze nach Bayern. Es ging nun weiter über Hindelang, Sonthofen und Fischen zum letzten Prüfstein für unsere Topis, nämlich zum Riedbergpass, wo noch Steigungen und Gefälle bis zu 16 % zu bewältigen waren. Auch diese letzte Prüfung haben unsere kleinen Fiats mit Bravour bestanden.

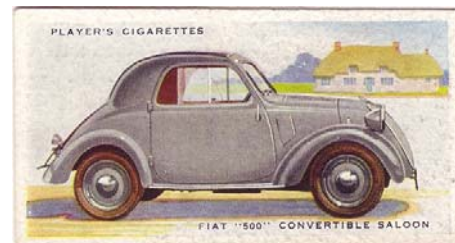
Nach einer kleinen Kaffeepause (Dank den Spendern) einmal mehr nahe der deutsch-österreichischen Grenze (Grenzübertritte waren wir uns mittlerweile ja gewohnt, geht in der EU ja auch sehr einfach) fuhren wir durch den reizvollen Bregenzerwald Richtung Bregenz.

In der Umgebung von Bregenz wurden wir vom Club zum Mittagessen eingeladen, das ich an dieser Stelle herzlich verdanken möchte. Nach dem Kaffee trennten sich dann unsere Wege definitiv, da nun in kleinen Gruppen der jeweils kürzeste Heimweg gesucht wurde. Ich habe mich Regina und Koni Häusler, sowie Lydia und Otto Knöpfli angeschlossen. Wir fuhren über St. Margreten Richtung Aadorf. Plötzlich zogen doch noch dunkle Wolken auf und unsere Wägelchen wurden zum Abschluss nochmals zünftig geduscht. Ich hoffe, dass alle schlussendlich heil zuhause angekommen sind.

Ich möchte es nicht unterlassen an dieser Stelle Regina und Koni Häusler für die hervorragend organisierte Reise herzlich zu danken.

Ruedi Zimmermann

<<



Jahresprogramm 2009

24.1.09 Winteranlass (Besichtigung KKW Leibstadt)

Organisation Regina Häusler: sekretariat@topolinoclubzuerich.ch

26.4.09 Luftete

Organisation Kathrin Syz: chraemer@topolinoclubzuerich.ch

17.5.09 Fahrt ins Blaue

Organisation Peter Zimmermann: vize-praesident@topolinoclubzuerich.ch

12.7.09 Picknick

Organisation Martin Kulle: redaktion@topolinoclubzuerich.ch

28.-30.8.09 Internationales Treffen

im Raum Garmisch, verbunden mit einer mehrtägigen Reise:

Organisation Regina und Koni Häusler: sekretariat@topolinoclubzuerich.ch

26./27.9.09 Weekend

Organisation Werner Maurer: praesident@topolinoclubzuerich.ch

18.10.09 Herbstfahrt

Organisation Bruno Steiner: kassier@topolinoclubzuerich.ch

06.11.09 Generalversammlung 2009

Am ersten Dienstag im Monat ist Stammtisch

Regelmässig am ersten Dienstag im Monat findet unser beliebter Stamm ab 19.30 Uhr im Restaurant Sonnentäl, Zürichstrasse 94/96, in Dübendorf statt.

